

NOMOSGESETZE

Classen | Hufeld

Europäisches Verfassungsrecht

Vertragliches Europaverfassungsrecht
Staatliches Verfassungsrecht

Textsammlung

4. Auflage



Nomos

Herausgegeben von

**Professor Dr. Claus Dieter Classen,
Universität Greifswald**

**Professor Dr. Ulrich Hufeld,
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg**

NOMOSGESETZE

Prof. Dr. Claus Dieter Classen
Prof. Dr. Ulrich Hufeld

Europäisches Verfassungsrecht

Vertragliches Europaverfassungsrecht
Staatliches Verfassungsrecht

4. Auflage

Stand: 1. Januar 2021



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7913-0

4. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gedruckt in Deutschland. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Das vorliegende Textbuch ist dem *Europäischen Verfassungsrecht* gewidmet, versammelt die Texte, die das Fundament der Europäischen Integration ausmachen. Auf dieser Grundlage findet – verfasst – Integrationspolitik statt. Mit dem Verfassungsbegriff verbindet sich ein materielles Verständnis; einen europäischen Staat mit einer Verfassung gibt es nicht, wohl aber eine *Gesamtordnung* mit Rückhalt in einem *Ensemble der Verfassungstexte*. Konkret enthält und verbindet die Sammlung zum einen grundlegende europäische Vertragstexte, zum anderen grundlegende nationalstaatliche Texte. Auf der europäischen Ebene ist wiederum zu unterscheiden zwischen der europäischen Menschenrechtskonvention, die als Produkt des Europarats mit seinen 47 Mitgliedern den gesamten europäischen Kontinent abdeckt, und dem Primärrecht der Europäischen Union, die 27 Staaten in sich vereint. Wenn es einen „Europäischen Verfassungsverbund“ gibt, dann beruht er auf diesen Grundlagen.

In der buchstäblichen Zusammenordnung supranationaler Verträge und nationalstaatlicher Verfassungen wird die moderne Integrations- und Verfassungskultur sichtbar. Zur Diskussion steht, ob die Vielheit der Verfassungstexte eine Zerklüftung der vormaligen einheitlichen Staatsgewalt, eine Inkongruenz der Politik-, Sozial- und Wirtschaftsräume, eine „Neue Mittelalterlichkeit“ (*Oliver Diggelmann*) spiegelt – oder die Wechselbezüglichkeit der Texte eine neue Einheit stiftet „aus dem Zusammenwirken, der wechselseitigen Machtzuweisung und Machtbeschränkung, dem Zusammenklang von staatlicher und vergemeinschafteter Aufgabe“ (*Paul Kirchhof*).

Indem der Staat supranationale Hoheitsgewalt „ausgründet“ und einem eigenen Verfassungsrecht überantwortet, gibt er mit seiner Öffnung auch die kodifikatorische Geschlossenheit der Verfassungsurkunde preis. Die Einheit der Urkunde geht verloren mit der Einheit der Staatsgewalt. Auf Verfassungstexte integrierter Staaten ist kein Verlass mehr. Sie sind Teilverfassungen: „reduziert, relativiert, überlagert – auch wenn sich dies nicht durchweg an den Texten ablesen lässt“ (*Peter Häberle*). Die vorliegende Sammlung stellt ausgewählte, für den akademischen Unterricht besonders wichtige Urkunden in einen Zusammenhang, der das Europäische Verfassungsrecht im Ensemble der Teilverfassungen erkennbar und verständlich, die „uneinheitliche Gesamtverfassung“ greifbar macht. Wer sich intensiver mit den Verfassungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union befassen will, sei auf das Werk „Nationales Verfassungsrecht in der Europäischen Union“ von *Claus Dieter Classen* verwiesen, das im gleichen Verlag 2021 in 2. Auflage erscheinen wird.

Die Neuauflage wurde in einer Zeit vorbereitet, in der die Zukunft der Europäischen Union stärker als in der Vergangenheit ungesichert erscheint. Zum ersten Mal hat ein Mitgliedstaat die Union verlassen – Anlass, in Auszügen das Brexit-Abkommen (Januar 2020) und das Handels- und Kooperationsabkommen der Union mit dem Vereinigten Königreich (Januar 2021) aufzunehmen. Die Vorstellungen darüber, was die Union in ihrem Kern ausmacht, divergieren zwischen den nunmehr 27 Mitgliedstaaten erheblich. Der Covid-19-Pandemie will die Union mit dem Programm „Next Generation EU“ (NGEU) begegnen, mit eigenen Schulden im Umfang von 750 Mrd. Euro und dem ehrgeizigen Versuch, die Mitgliedstaaten aus der pandemischen Not in eine „grüne und digitale Zukunft“ zu führen. Für diese Textsammlung haben wir einen zentralen NGEU-Rechtsakt ausgewählt, das „Aufbauinstrument“ vom Dezember 2020.

Aus dem Kreis der Herausgeber sind Astrid Epiney und Franz Merli ausgeschieden. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Claus Dieter Classen hat die Mitherausgeberschaft übernommen. Frau Ref. iur. Nicola Meier und Herrn Dipl.-iur. Dipl.-Finanzwirt (FH) Lennart Fischer danken wir für das Engagement in der redaktionellen Betreuung der Texte. Dem Nomos Verlag, namentlich Herrn Prof. Dr. Johannes Rux und Frau Marlies Dombrowski, bleiben wir dankbar verbunden.

Greifswald, Hamburg im Januar 2021

Claus Dieter Classen und Ulrich Hufeld

Inhalt

I. Einführungen

Europas Verfassungsgemeinschaft – Europarechtliche Perspektive (Claus Dieter Classen)	9
Europas Verfassungsgemeinschaft – Staatsrechtliche Perspektive (Ulrich Hufeld)	21

II. Texte

1	Charta der Grundrechte der Europäischen Union	EU-GRCharta	41
2	Vertrag über die Europäische Union	EUV	66
3	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	AEUV	89
3a	Protokoll über die Rolle der nationalen Parlamente in der Europäischen Union	EUParlProt	190
3b	Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit	EUSubsidProt	192
3c	Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit	DefizitVfProt	195
3d	Protokoll über den Binnenmarkt und den Wettbewerb	Binnenmarkt-Prot	196
3e	Protokoll über die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit	Verteidigungs-Prot	197
4a	Brexit-Abkommen	BrexitAbk	199
4b	Handels- und Kooperationsabkommen EU – UK	Abk-EU-UK	209
5	Vertrag zur Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus	ESMV	221
6	Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion	VSKS	239
7	Aufbauinstrument	AI (NGEU)	249
8	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	EMRK	254
8a	Zusatzprotokoll zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	EMRKZusProt	267
8b	Protokoll Nr. 4 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	4. EMRKProt	269
8c	Protokoll Nr. 6 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe	6. EMRKProt	271
8d	Protokoll Nr. 7 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	7. EMRKProt	273

Inhalt

8

8e	Protokoll Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe	13. EMRKProt	276
9	Die koordinierte Verfassung Belgiens	Belgien	278
10	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	Deutschland GG	313
10a	Integrationsverantwortungsgesetz	Deutschland IntVG	363
10b	G über die Zusammenarbeit von Bundesregierung und Deutschem Bundestag in Angelegenheiten der Europäischen Union	Deutschland EUZBBG	367
10c	G über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union	Deutschland EUZBLG	373
10d	G zur finanziellen Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus	Deutschland ESMFinG	380
11	Die Verfassung der französischen Republik	Frankreich	385
12	Verfassung der Italienischen Republik	Italien	414
13	Verfassung des Königreichs der Niederlande	Niederlande	441
14a	Bundes-Verfassungsgesetz	Österreich B-VG	462
14b	Verfassungsgesetz der Republik Österreich – Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger	Österreich StGG	535
15	Verfassung der Republik Polen	Polen	538
16a	Schwedische Regierungsform	Schweden – RF	577
16b	Die Behandlung von Fragen in der Europäischen Union Schwedische Reichstagsordnung – Zehntes Kapitel	Schweden – RO	606
17	Verfassung des Königreichs Spanien	Spanien	610
18a	Verfassung der Tschechischen Republik	Tschechien – Verfassung	645
18b	Beschluss des Präsidiums des Tschechischen Nationalrats	Tschechien – Charta	662
19	Ungarns Grundgesetz	Ungarn	671